



MARKO POGAČNIK

**Die Urkraft im Kern
des menschlichen
Herzens**

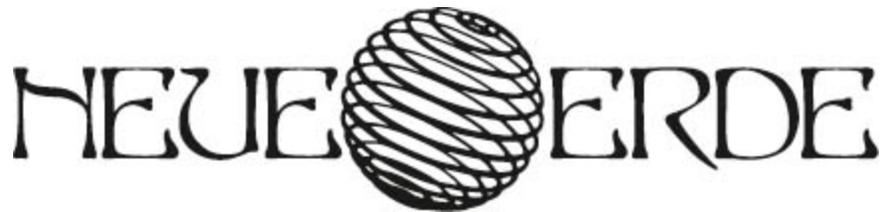
UNESCO
Artist for Peace

NEUE ERDE

Marko Pogačnik

UNESCO Künstler für den Frieden

**Die Urkraft im Kern des
menschlichen
Herzens**



Bücher haben feste Preise.
1. Auflage 2022

Marko Pogačnik
Die Urkraft im Kern des menschlichen Herzens

© Neue Erde GmbH 2022
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion:
Farah Lenser

Umschlag:
Foto: Bojan Brecelj
Gestaltung: Dragon Design, GB

Satz und Gestaltung:
Dragon Design, GB

eISBN 978-3-89060-383-4
ISBN 978-3-89060-825-9

Neue Erde GmbH
Cecilienstr. 29 · 66111 Saarbrücken
Deutschland · Planet Erde
www.neue-erde.de

Inhalt

Einleitung

Kapitel 1

Die Umwandlung der Erde und des Menschen ist im vollen Gange

*Unser planetarisches Haus befindet sich im Umbau
Das entführte Liebesprinzip*

Kapitel 2

Die Geschichte der Liebesentfaltung

erzählt nach dem Grimm'schen Märchen von Rapunzel

Kapitel 3

Wie Bäume und Steine lieben

*Liebesbeziehungen der Pflanzen
Liebesbeziehungen der Steine und Berge*

Kapitel 4

Mond - Wasser - Tiere

*Die Erde als ein Hologramm im Wasser
Die Rolle der Tiere*

Kapitel 5

Bin ich als Mensch Teil der Liebesfelder der Natur?

Das elementare Herz des Menschen

Kapitel 6

Das einheitliche Liebesfeld der Menschheit

Ein Bruchstück des Paradieses

Das Fraktal des Herzens der Menschheit in mir

Kapitel 7

Das organische Herz ist eine Schatzkammer

Ein Aspekt des Drachenherzens

Die individuelle Matrix erklingt im Herzmuskel

Verwandtschaft mit dem Herzen der Tiere

Kapitel 8

Das drei plus zwei Herzen System

Das Feenherz

Die uralten Meister des Herzraums

Kapitel 9

Die Synergien der neuen Herzmitte

Die Rolle des Dritten Auges

Elementare Engel

Das Herzzentrum als ein interdimensionales Portal

Kapitel 10

Die Philosphäre - Liebessphäre

Menschlich-göttliche Liebesbeziehung

Vom Aufbau der Philosphäre

Die Herzzentren von Gaia

Kapitel 11

Die Philosphäre der Gesellschaft

Neue Liebessphäre der Erde im Aufbau

Manifest der Neuen Erde

Kapitel 12

Übungen und Imaginationen

Im Buch erwähnte Literatur
Über den Autor

Motto

Erschaue und erlausche,
um dich,
mit deinem Herzen.
Erlaube es dir,
neu zu entdecken,
mit mir,
geliebtes Menschenwesen.

*(Botschaft von Gaia empfangen
durch Andrea Roßlan-Brandt)*

EINLEITUNG

Mit diesem Buch möchte ich die Hoffnung stärken, dass wir mit der erwachten Kernkraft des menschlichen Herzens in der Lage sein werden, gemeinsam genügend Liebeskraft anzusammeln, um die bedrohlichen Umstände unserer Zeitepoche zu bewältigen.

Angesichts des Krieges gegen das Leben der Erde, die Menschheit eingeschlossen, ein Krieg, der ständig wechselnde Masken anlegt, wurde mir ein umfangreiches Herz- und Liebessystem der Erde und der Menschheit ins Ohr geflüstert; zum Teil habe ich es durch Träume empfangen. Ende Januar dieses Jahres, kurz bevor die weltweite Pandemie in einen herzlosen Krieg umschlug, fing ich an, die Liebessphäre der Erde und die Liebesfelder, die zwischen ihren Wesenheiten pulsieren, zu beschreiben. Als ich mich danach den Liebespotentialen der Menschen zuwandte, entdeckte ich voll freudiger Überraschung, was für wundersame Schätze das menschliche Wesen in seiner Brust trägt, die zum Frieden und zur Schönheit des Lebens auf Erden beitragen können. Mit diesem Buch möchte ich diese Liebesschätze beschreiben und uns allen bewusstmachen. Dazu habe ich einige Übungen entwickelt, die beim Erwecken der Herzpotentiale hilfreich sein können.

Šempas am 11.März 2022, Marko Pogačnik

Kapitel 1

Die Umwandlung der Erde und des Menschen ist im vollen Gange

Während wir die Schwelle zum dritten Jahrtausend unserer Zeitrechnung überschreiten, bewegt sich die menschliche Familie durch einen schwierigen Engpass. Einerseits sind wir Opfer einer Zivilisation, die der Logik des mechanistischen Verstandes folgt und uns in kybernetische Diener unserer eigenen Konzepte zu verwandeln droht. Andererseits empfinden wir uns ohnmächtig angesichts der sogenannten Klimaveränderungen, die die Lebensbedingungen und Lebenssysteme der Erde zerstören könnten. Was geschieht eigentlich mit unserem Heimatplaneten und welche Rolle spielt dabei unser Herz, dieses unermüdlich schlagende Organ, das als Symbol für die allverbindende Liebe steht?

Bevor wir näher auf die Kernkraft des menschlichen Herzens eingehen, möchte ich kurz über meine Erfahrungen bezüglich der aktuellen Prozesse des Erdplaneten sprechen. Anstatt von »Klimawandel« rede ich seit mehr als zwei Jahrzehnten unermüdlich von einem optimistisch anmutenden Erdwandlungsprozess.

Mit dem Begriff der Erdwandlung bezeichne ich einen teilweise unsichtbaren Prozess, dessen Phänomene ich seit Spätherbst 1997 beobachte. Es geht darum, dass die Erde

als ein mit dem elementaren Bewusstsein durchdrungener Planet ihre Gestalt in den subtilen Bereichen ihres planetaren Körpers schrittweise und unmerklich, aber bewusst wandelt. Dadurch entsteht ein mehrdimensionaler Erdraum, der die uns vertraute Existenz der dreidimensionalen Wirklichkeit nicht auslöscht, sondern in eine neue und weitergefasste Raumkomposition einbezieht.

Diese neue Raumkomposition ist aus materialisierten, aber auch aus unsichtbaren vital-energetischen, elementaren und geistigen Raumdimensionen zusammengeflochten: ein Phänomen, das ich bei unzähligen Werkstätten, die ich in Natur- und Stadtlandschaften durchgeführt habe, beobachten durfte. Bei dieser Arbeit steht die Wahrnehmung der subtilen Ebenen der Natur und die Wandlungsprozesse der Erde im Vordergrund.

Unser planetarisches Haus befindet sich im Umbau

Der sogenannte Klimawandel stellt die Schattenseite des Erdwandlungsprozesses dar. Wir können davon ausgehen, dass die Entwicklungen im Kosmos einem zyklischen Prinzip folgen. Damit etwas Neues entstehen kann - in unserem Falle ein mehrdimensionaler Erdkörper - wird abgebaut, was die Entwicklung hemmt oder blockiert. Das Hemmende sollten wir aber nicht der Erdintelligenz und ihrer Schöpfung zuschreiben, sondern dem menschlichen Verstand mit seinen verengten mentalen Vorstellungen, die unentwegt von noch nicht erwachten Menschen auf den Erdkörper projiziert werden und die seine seit jeher bestehende Mehrdimensionalität verleugnen. Stellt euch vor, welche Folgen es hat, wenn Millionen oder sogar

Milliarden von Menschen sich fortwährend das Bild der Erde als eine materialisierte Kugel vorstellen und es auf die Erde projizieren.

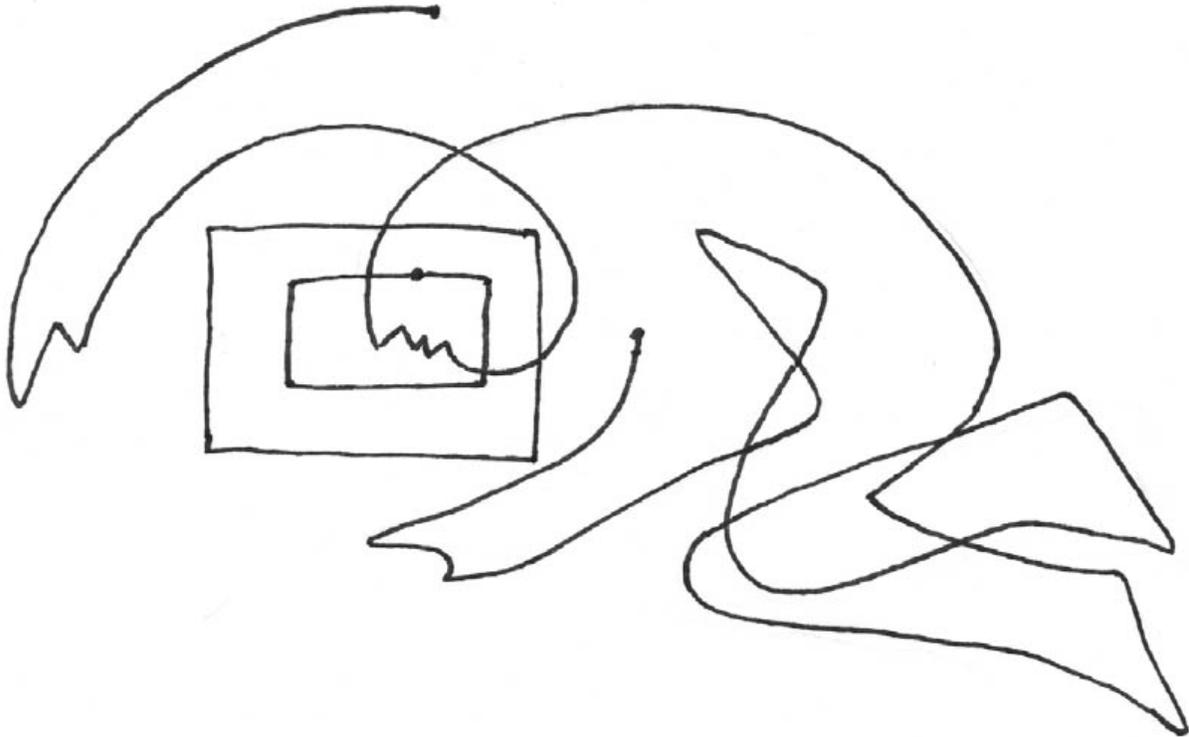
Am Karfreitag des Jahres 2021 empfang ich den folgenden Traum, der die Tragik der eng versiegelten Erdgestalt illustriert:

Ich sehe einen sich im All bewegenden Riesen. Neben ihm erkenne ich die Erde, so, wie sie oft von Astronauten beschrieben wird - als wunderschöne von Leben gezierte Kugel. Der Riese umfasst die Erdkugel mit beiden Händen, und in dem Moment fällt mir auf, dass sie eigentlich eine mit Ölfarben bemalte Betonkugel ist. Er hebt sie hoch und wirft sie auf den Boden. Sie zerbricht in tausend Splitter, von denen jeder einzelne im gleichen Moment eine schön abgerundete kugelige Form annimmt.

Noch in derselben Nacht folgt ein zweiter Traum:

In diesem beobachte ich als Träumer die Schüler einer achten Klasse, die sich draußen in der Natur befinden und in einem Wettbewerb bestimmte Aufgaben erledigen müssen. Ich bin einer der Schüler und knie gerade vor einem flachen Stein, der aufrecht in den Boden eingelassen ist und in den eine längliche viereckige Öffnung eingemeißelt ist. Die Aufgabe besteht darin, den Kopf durch die Öffnung zu stecken. Ich versuche es, aber die Öffnung ist zu eng. Trotz wiederholter Versuche gelingt es mir nicht. Ich bin irritiert. Erst kurz zuvor stand ich vor der gleichen Aufgabe und konnte sie leicht meistern. Wieso geht es diesmal nicht? Ich werde wütend und will meine Steinmetzwerkzeuge holen, um die Öffnung zu erweitern. Ich laufe zur Lehrerin, um sie zu fragen, ob das

*Durchstecken des Kopfes durch die Steinöffnung
obligatorisch ist ...*



*Aufgrund der erhöhten Schwingungsebene passt der Kopf
nicht mehr durch die Steinöffnung.*

Die beiden Träume sprechen zusammengenommen den gegenwärtigen Erdwandlungsprozess an. Der erste Traum mit der Erde als einer bemalten Betonkugel lässt uns wissen, dass der Planet so dicht von menschlichen Konzepten, Kraftmustern und Ansiedlungsprojekten umzingelt ist, dass seine Lebendigkeit keine Chance hat, langfristig zu bestehen. Deshalb hat Gaia bestimmte Abbau- und Wandlungsprozesse in Gang gesetzt, um der erneuerten mehrdimensionalen Gestalt der Erde Raum zu geben.

Der Traum vom Stein mit der engen Öffnung bezieht sich auf den komplementären Prozess, der im Innern des Menschen abläuft beziehungsweise ablaufen sollte. Dabei

handelt es sich um die Erneuerung der menschlichen Sensibilität, deren Weiterentwicklung jedoch durch die überdimensionierten mentalen Konzepte gehemmt wird – im Traum symbolisiert durch den zu dicken Kopf. Um die Phänomene der Erdwandlung wahrzunehmen und mit den Wandlungen mitzukommen, müssen wir zuerst unsere feinen Gefühlsorgane erwecken und liebevolle Beziehungen zu den elementaren und geistigen Ausdehnungen des irdischen Universums entwickeln.

Die Tragik der Erdwandlung besteht nun darin, dass die Menschen zwar reichlich mit den erschütternden Nachrichten zum Klimawandel überhäuft werden, ihnen jedoch verschwiegen wird, dass auch die aufbauenden und erfreulichen Vorgänge der Erdwandlung bereits im vollen Gange sind. Diese spielen sich auf den subtilen Ebenen der Erde ab, doch gibt es für die Menschen heutzutage wenig Möglichkeiten, ihre eigene Feinfühligkeit zu schulen, um die Wahrnehmungen auf den subtilen Ebenen der Wirklichkeit zu erfahren, zu verstehen und in ihr eigenes Weltbild zu integrieren. Wir sollten dafür sorgen, dass dies in jeder Grundschule als Hauptfach gelehrt wird.

Das entführte Liebesprinzip

Die Aktivierung der unglaublichen Wandlungspotentiale der Liebe kann uns nur dann gelingen, wenn wir zuvor gewisse Hürden abräumen, die den Zugang zu den neuen Ausdehnungen des menschlichen Herzsystems verdecken. Ein Traum, den ich erst kürzlich während meines nächtlichen Schlafs erhielt, kann uns helfen, die Grundlage dieser Hürden zu erkennen.

Ich befinde mich in einem relativ kleinen abgerundeten Raum, den ich später mit meinem Brustkorb assoziiere. Der Raum ist so eng, dass ich nur gebückt darin sitzen kann. Dabei spüre ich den inneren Drang, dort etwas aufräumen. Doch wenn ich mich umschaue, sieht der Raum vollkommen leer aus. Da gibt es nichts zu tun. Nur zwei oder drei völlig vertrocknete Baumblätter liegen am Boden.

Als ich aber meinen Blick nach oben richte, sehe ich oberhalb des Brustkorbs meinen Kopf in einem strahlend weißen Licht. Die Strahlung ist so stark wie die der Sonne. Wegen des grell weißen Lichts scheint der Kopf sogar stärker als die Sonne zu strahlen.

Die Botschaft des Traums ist sofort erkennbar: Wir sehen hier den ausgeprägten Gegensatz zwischen der scheinbaren Leere des Brustkorbs - dem angestammten Raum des Herzens - und der offensichtlichen Übermacht des Kopfes. Ohne viel über das Traumbild nachzugrübeln, erkennen wir gleich, dass es bei dieser Symbolik um das Verhältnis der Verstandeslogik des modernen Menschen zur Gefühlslogik seines Herzens geht. In diesem Traumbild scheint der Verstand dem Herzen weit überlegen zu sein. Doch ist das schon alles? Wie wir wissen, werden Traumbilder oft von Gefühlen begleitet. In diesem Fall hatte ich beim Anblick des strahlenden Kopfes das klare Gefühl, dass es sich hier um einen gezielten Kraftraub handelt. Dem Traumbild nach ist das im Brustkorb schlagende Herz zum Opfer dieses Raubes geworden.





Der Kopf strahlt im Licht, doch der Herzraum ist leer.

Den Traum empfing ich genau zwei Jahre nachdem die sogenannte Covid-19 Pandemie ihren verheerenden Marsch durch die gesamte Menschenfamilie gestartet hatte - und

kurz bevor ich selber die Covid-Erkrankung durchmachen sollte. Es ist wohl bekannt, dass diese Erkrankung den Herz-Brustraum in Beschlag nimmt, und viele Patienten ohne künstliche Beatmung nicht auskommen.

Eine Schlussfolgerung könnte sein, dass es sich bei der Covid-Pandemie - neben anderen Gründen - möglicherweise um einen Versuch handelt, die Menschen ihrer Liebesfähigkeit zu berauben, um die Kraft des Verstandes grenzenlos aufzuputschen. Welchem Zweck könnte eine übertriebene Herrschaft des Verstandes über die Kraft der Herzensliebe dienen? Wie könnten wir uns die Entführung der Liebesfähigkeit beim modernen Menschen vorstellen? Die Antwort auf diese Frage ist in einem zweiten Traum zu finden, den ich kurz vor meiner Erkrankung geträumt habe.

Schon seit Urzeiten wird die Fähigkeit unseres Bewusstseins, von der alltäglichen BewusstseinsEbene auf eine höhere Ebene aufzusteigen, mit dem Symbol einer Leiter dargestellt. Auf dieser Ebene fühlt sich das menschliche Wesen in die Ganzheit und die Gemeinschaft alles Lebenden einbezogen, und meines Erachtens ist dies auch die Ebene, wo die Liebesbeziehungen auf Erden und im Universum zusammenlaufen. In der Bibel wird diese Leiter aufgrund der Vision des biblischen Propheten Jakobus auch »Jakobsleiter« genannt, auf der Engel vom Himmel herunter zur Erde und wieder hinauf steigen.

Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, eine Leiter hochzusteigen, wenn ich mich ganzheitlich einstimmen will. Aber dieses Mal finde ich die zum Aufstieg benötigte Leiter nicht. Irritiert laufe ich um das Haus herum und rufe ganz laut nach meiner Mutter, um sie nach der Leiter zu fragen. Sie ist jedoch nicht zu finden und hört meinen Ruf nicht.

Letztendlich entdecke ich statt der gewohnten Leiter eine neue Art von Aufzug. Dieser sieht technisch hochentwickelt aus und ist mit Hilfe von gespannten Seilen und scheinbar nutzlosen Rädern zusammengebastelt. Da ich keine andere Möglichkeit sehe, nach oben zu kommen, entscheide ich mich, diese Ersatzleiter zu benutzen. Als ich aber beginne, darauf nach oben zu klettern, gerät mein Körper bedrohlich ins Schwanken, weil mein ganzes Gewicht auf den Seilen schaukelt. Hier gibt es keinen festen Halt, wie ich es von herkömmlichen Leitern her gewohnt bin.

Nur mit größter Mühe gelange ich auf die gewünschte Bewusstseinssebene, wo sich schon andere Menschen aufhalten, von denen ich durch eine breite Wand getrennt bin. Sie gleicht einem Vorhang aus mehreren Schichten mit dünnen Stahlringen, von denen Beutel herabhängen, die mit Waren aus dem Supermarkt gefüllt sind. Ich brauche meine ganze Kraft, um mich durch diese Beutel hindurchzuboxen.

Endlich bin ich bei der Gruppe von Menschen auf der anderen Seite angelangt. Dort stelle ich mit Erstaunen fest, dass die Leute entspannt auf wolkenähnlichen Sitzbeuteln liegen oder sitzen und einem mir unbekanntem Lehrer zuhören. Er hält eine Rede, die von allgemein bekannten und durchgekauten »Weisheiten« nur so strotzt. Empört richte ich mich auf und sage mit voller Stimme: »Nun sind wir so weit, uns unseren gemeinsamen Aufgaben zu widmen!« Doch niemand hört mir zu. Es ist, als wäre ich gar nicht anwesend.

Wenn ich die beiden Träume zusammennehme, höre ich die Botschaft, dass wir als Menschheit an der Schwelle zum dritten Jahrtausend mit dem Versuch konfrontiert sind, unsere Herzenspotentiale zum Schweigen zu bringen, sie

vielleicht sogar als Liebesquelle auszuschalten und sie durch einen überdimensionierten Megaverstand zu ersetzen - so der erste Traum. Der Traum mit der verschwundenen Leiter erläutert den Vorgang, wie dieses unerfreuliche Ziel erreicht werden soll.

Als erstes wird der Zugang zu einer höheren Bewusstseinssebene, der im menschlichen Gedächtnis verankert ist, blockiert, einen Weg, den uns Gaia als Schöpferin des irdischen Kosmos zur Verfügung gestellt hat, damit wir kreative und liebevolle Beziehungen untereinander und zur Mitwelt entwickeln können. Praktisch geschieht dies unter anderem durch einschüchternde Maßnahmen, wie sie zum Beispiel als Reaktion auf die Gefahren der Pandemie eingeführt wurden. Doch Angstmachen hat sich noch nie als heilende Maßnahme im menschlichen Beziehungsnetzwerk erwiesen.

Im zweiten Schritt wird an bestimmten Aufstiegstechniken gebastelt, die den menschlichen Verstand auf eine Ebene heben sollen, die durch ihr starkes, mental erzeugtes Licht scheinbar die Herzenskraft weit übertrifft. Dabei wird verschwiegen, dass es sich um eine Lichtstärke handelt, die weder geerdet noch an die kosmischen Quellen angebunden ist und die deshalb auch keinen Einfluss auf die Weiterentwicklung des menschlichen Wesens und des Erdplaneten haben kann.